Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Erste. Die Wilddiebe

1860

Das Erste. Die Wilddiebe.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1397821

Visual Library

1884. N: 66.

263

Vier schöne neue Lieder.

1) Die Wilddiebe,
2) Ich suchte die Freude ꝛc.
3) Komme doch ꝛc.
4) Und wir wollen in die Stadt marschiren!

Das Erste.

Die Wilddiebe.

1.

Wilddiebe. Wir treffen uns zur frühen Stunde,
Durchschleichen jetzt den Dickicht fort;
Dann ziehst du seitwärts mit dem Hunde,
Durchziehst den jungen Schonungshorst.
Ein junger Rehbock steht dort gerne,
Der muß heut' unsre Beute sein;
Und wenn es knallt, bleibst in der Ferne
Bei der bekannten Eiche stehn.

2.

Förster. Mein Freund, was habt Ihr hier geschossen?
W. Ein Rehbock, wie Ihr seht, liegt todt.
Fr. Ei, das ist keck und kühn gesprochen,
So regiert Euch gleich die Schockschwer'noth.
W. Gebt nach, Herr Förster, und laßt Euch rathen
Und zieht in Frieden ja nach Haus;
Ihr schmeckt hent' Nichts von diesem Braten,
Nur für uns Wilddieb' ist der Schmaus.

3.

Fr. Wart, Ihr verdammten Schnapphahnshunde,
Wollt Ihr noch trotzen obendrein?
Sogleich folgt mir zu dieser Stunde,
Umstellt seid Ihr, gefangen ein.

Landesbibliothek Oldenburg

No. 67.

Vier schöne neue Lieder.

1) Ich liebe dich stets inniglich.
2) Der Tyroler und sein Kind.
3) Müllerbursche und Schornsteinfeger.
4) Das Pichel-Lied.

Das Erste.

1. Ich liebe dich stets inniglich, Im Herzen bleibst du mein, Du bist fürwahr mein liebes Kind, Du sollst mein eigen sein; Wenn ich dich seh', pocht mir das Herz vor Liebeslust, Denk' ich an dich, so find' ich keine Ruh'.

2. Komm, reich' mir deine liebe Hand, Und eil' auf's Schloß mit mir, Da zeig' ich dir die Herrlichkeit, Du schönste meiner Zier, Du weißt ja nicht, wie zärtlich ich dich Mädchen lieb', Wenn ich dich seh', pocht mir das Herz vor Lust.

3. O, trauter Jüngling, glaub' es mir, Daß ich dich treu stets lieb', Und doch bist immerfort du noch Von Herzen so betrübt. Ich lieb', ich lieb' nur immer dich, nur immer dich, Wenn ich dich seh', so bin ich ganz entzückt.

4. Ach, Herzens-Minchen, hör' mich bald, Und werd' doch einmal mein, Dann soll die ganze große Welt Mir ein Elisium sein. Ja, ja, ja, ja, noch so weit, Holder, sind wir nicht, Nein, nein, nein, nein, noch kannst du mein nicht sein.

5. Nein, holdes Minchen, höre mich, Und glaube mir auf's Wort: Schenkst du mir nicht dein treues Herz, So reis' ich morgen fort, Geh' dann zu Schiff und werd' gewiß ein Seematros', Dann leb' ich froh, von allen Sorgen frei.

6. Das Seemannsleben, das ist gut, Man lebt da frank und frei, Man frägt da nicht nach Geld und Gut, Das ist auch einerlei; Drum, Brüder, Muth, lebt vergnügt und sorgenfrei, Macht's so wie ich, so ist's euch einerlei.

Landesbibliothek Oldenburg